

CIEA Seminar 2008

Was macht Lernen erfolgreich?

vom 11. bis 23. August 2008
am Landwirtschaftlichen Institut IAG,
Grangeneuve, Posieux, Schweiz

Jubiläumsseminar 2008



50 Jahre CIEA 1958–2008

**26. Internationaler Lehrgang über die berufliche Ausbildung,
das Unterrichtswesen und die Beratung in der Landwirtschaft**



Vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern, Schweiz, mit der Führung des Internationalen Studienzentrums für landwirtschaftliches Bildungswesen (CIEA) beauftragt, veranstaltet die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft (SHL), Zollikofen, Schweiz, das

CIEA-Seminar 2008

in Zusammenarbeit mit

DEZA, Bern Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Departements für auswärtige Angelegenheiten

und unter dem Patronat von

ETH, Zürich Eidgenössische Technische Hochschule, Departement für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften

SVIAL, Zollikofen Schweiz. Verband der Ingenieur-Agronomen und der Lebensmittelingenieure



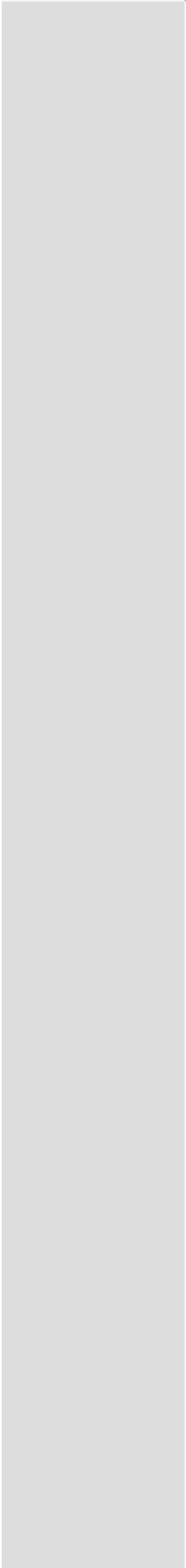
CIEA Leitung

Direktor Roland Stähli
Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft
CH-3052 Zollikofen – Schweiz

Geschäftsführerin Heidi Hürlimann

ständiges Sekretariat CIEA (Centre international d'études agricoles)
Bundesamt für Landwirtschaft
Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern – Schweiz

Telefon +41 - (0)31 322 26 19
Fax +41 - (0)31 322 26 34
E-mail heidi.huerlimann@blw.admin.ch
Website www.ciea.ch



Was macht Lernen erfolgreich?

Leitgedanken zum CIEA-Seminar 2008

Seit mehr als 150 Jahren versuchen Wissenschaftler und Praktiker zu ergründen, wie menschliches Lernen funktioniert respektive erklärt werden kann. Je nach persönlichem Standpunkt oder wissenschaftlicher Perspektive wurden unterschiedliche Ansätze und Theorien entwickelt. Heute wissen wir viel über Lehr- und Lernprozesse, stellen beim Beobachten der Unterrichtspraxis aber immer wieder fest, dass das Lernen weiter optimiert werden kann bzw. werden muss.

Verbesserungen beginnen zum Beispiel dort, wo die Frage gestellt wird, welche Faktoren das Lernen beeinflussen. Die Antworten auf diese Frage finden sich u.a. in didaktischen und methodischen Handlungsempfehlungen. So kennen wir beispielsweise wichtige Prinzipien, welche das Handeln von Unterrichtenden positiv beeinflussen. Es sind dies nach Euler und Hahn u.a. die Fähigkeiten Lernen zu verstehen, Lehren in geeigneten Formen zu arrangieren, passende Rahmenbedingungen zu gestalten, aber auch die Bereitschaft, das eigene Handeln als Lehr- oder Beratungsperson zu reflektieren.

Seit 50 Jahren arbeitet und wirkt das CIEA im Spannungsfeld von Lehr- und Lernprozessen. 1958 gegründet, war und ist es das Ziel unseres Studienzentrums die Qualität von Bildung und Beratung im ländlichen Raum weiter zu entwickeln. An diesem Ziel orientieren sich auch das Jubiläumsseminar im Jahr 2008. Bezogen auf die Leitfrage: „Was macht Lernen erfolgreich?“ werden vom 11. bis zum 23. August 2008 Fachleute aus der ganzen Welt eine gemeinsame Standortbestimmung vornehmen. Sie werden aktuelle Erkenntnisse und Erfahrungen austauschen und daraus Ideen für die Zukunft der landwirtschaftlichen Berufsbildung und Beratung entwickeln.

Die Seminarteilnehmer sollen dabei berücksichtigen, aufzeigen und erleben, dass Lernen ein aktiver, konstruktiver, emotionaler und selbstgesteuerter Prozess ist.

Das CIEA-Seminar wird aus der Fülle möglicher Themen und Fallbeispielen eine gezielte Auswahl treffen. Diese Auswahl soll zum Weiterdenken anregen. Mit dem CIEA-Seminar 2008 sollen insbesondere die folgenden Lernziele erreicht werden:

Die Teilnehmenden

- vertiefen und gewinnen von Erkenntnissen zur Frage, wie Lehr-Lernprozesse erfolgreich und effektiv gestaltet werden können.
- diskutieren mit Fachleuten aktuelle Themen der Berufspädagogik und Didaktik.
- lernen konkrete Fallbeispiele kennen und analysieren diese.
- erarbeiten gemeinsam Ideen wie Bildung und Beratung im ländlichen Raum verbessert werden können.
- leiten aus den Seminarbeiträgen persönliche Erkenntnisse ab und formulieren Ideen, was sie in ihrer beruflichen Tätigkeit konkret verändern können.
- tauschen sich in methodisch vielfältiger Art und Weise mit allen Seminarteilnehmenden aus.

Das CIEA-Seminar 2008 soll so zu einem aktuellen, spannenden und vielseitigen Anlass für Fachleute der Bildung und Beratung im ländlichen Raum werden.

Wir laden Sie herzlich ein daran teilzunehmen!

Das CIEA stellt sich vor

Das CIEA (Centre international d'études agricoles) ist ein internationales Studienzentrum für Bildung und Beratung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum. Das CIEA hat seinen Sitz im Bundesamt für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Es wurde 1956 auf Anregung des damaligen Direktors der landwirtschaftlichen Abteilung der FAO in Rom, F.T. Wahlen gegründet. Das CIEA führt im In- und Ausland Seminare für Fachpersonen aus Bildung und Beratung in der Landwirtschaft durch. Seit 1995 leitet die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen das CIEA.

Welchen Teilnehmerkreis will das CIEA-Seminar ansprechen?

Das CIEA-Seminar richtet sich an Fachpersonen der landwirtschaftlichen Berufsbildung und Beratung (Direktorinnen, Direktoren, Dozentinnen, Dozenten, Lehrerinnen, Lehrer, Beraterinnen, Berater), welche über einen Hochschulabschluss und mehrere Jahre Berufserfahrung in der landwirtschaftlichen Berufsbildung oder Beratung verfügen. Es ist auch offen für Persönlichkeiten, die im Verwaltungsbereich tätig und für das landwirtschaftliche Bildungswesen zuständig sind. Die Angebote des CIEA richten sich an einen internationalen Teilnehmerkreis aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern.

Welche allgemeinen Zielsetzungen verfolgt das CIEA-Seminar?

Bei der Festlegung der Ziele und bei der Planung des Seminarprogramms 2008 sind die Organisatoren von folgenden Herausforderungen ausgegangen:

- Lehr- und Beratungspersonen wollen, dass ihr Unterricht/ihre Beratungsarbeit bei den Lernenden eine echte und langfristige Wirkung erzeugt.
- Direktoren/Direktorinnen wollen, dass der Unterricht bzw. die Beratungsarbeit an ihrer Institution erfolgreich ist und langfristigen Nutzen für ihre Kunden erzeugt.
- Für das Bildungswesen verantwortliche Personen in der Verwaltung wollen, dass die Rahmenbedingungen für Bildungs- und Beratungsleistungen so gestaltet werden, dass diese effizient und effektiv erbracht werden können.

Programmgestaltung und Arbeitsweise während des Seminars

Die verschiedenen Themen werden in Einführungsreferaten durch kompetente Fachleute behandelt. Anschliessend erfolgt eine gründliche Verarbeitung entweder in kleineren Arbeitsgruppen oder in Plenumsdiskussionen. Hier wird erwartet, dass die Teilnehmenden intensiv mitarbeiten. Neben diesen Gesamtveranstaltungen sind individualisierte Lernsequenzen und weitere Lehr-Lernformen vorgesehen.

Ein wichtiger und stets geschätzter Teil des Programms sind die Exkursionen und Besichtigungen z.B. landwirtschaftlicher Institute, landwirtschaftlicher Betriebe sowie der eintägige Besuch bei einer Schweizer Bauernfamilie.

Bei all diesen Aktivitäten wird eine aktive Auseinandersetzung und Mitarbeit durch die Teilnehmenden ermöglicht und erwartet. Die Seminarleitung geht zudem davon aus, dass die Teilnehmenden während und nach dem Seminar Beiträge zum Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag leisten werden.

Im Rahmen seiner Aktivitäten will das CIEA neben der Arbeit am Seminarthema bei den Teilnehmenden folgende Ziele erreichen:

Die Teilnehmenden

- tauschen ihre Erfahrungen als Bildungsverantwortliche im landwirtschaftlichen Sektor und/oder im ländlichen Raum aus.
- erhalten Einblicke in ausgewählte Bildungs- und Beratungsinstitutionen, in deren didaktisches und organisatorisches Funktionieren.
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Bildungssysteme.
- ziehen persönliche Schlussfolgerungen und profitieren für den eigenen beruflichen Alltag.

CIEA-Seminare sind attraktive Zusammentreffen von Bildungs- und Beratungsfachleuten.

2. Teil des Seminars

Montag, 18. August	Gemeinsamer Ausflug
Dienstag, 19. August	Methodenvielfalt für Unterricht und Beratung im ländlichen Raum Auf dem Weg zu einer umfassenden Methodenvielfalt
Mittwoch, 20. August	Vielfältige, methodische Ansätze für Unterricht und Beratung Präsentation von Beispielen
Donnerstag, 21. August	Wie schaffen wir geeignete Rahmenbedingungen für erfolgreiche Bildungs- und Beratungsarbeit? Erfahrungsberichte Informationsmarkt
Freitag, 22. August	Was macht Lehren und Lernen erfolgreich? Erfahrungen und Erkenntnisse aus 40 Jahren Bildungsarbeit Abschluss des Seminars

Detailprogramm

Ankunft der Teilnehmenden, Sonntag, 10. August:

- ab 14.00 Uhr
bis 17.00 Uhr
- Einschreibung im Seminarbüro des CIEA
am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons
Freiburg (IAG), Grangeneuve, Posieux,
Schweiz
- ab 18.00 Uhr
- Gemeinsames Abendessen mit Willkommens-
gruss durch den Direktor des CIEA

Eröffnung des Seminars, Montag, 11. August:

- 09.00 Uhr
- Eröffnung und Festakt „50 Jahre CIEA“**
Begrüssung
Präsident des CIEA, Bern, Schweiz
- Grusswort der Regierung des
Gastgeberkantons**
Pascal Corminboeuf
Staatsrat des Kantons Freiburg, Schweiz
- 09.30 Uhr
- Erfolgreiches Lernen im ländlichen Raum:
Herausforderungen und Erfolgsfaktoren
aus Sicht der DEZA**
Botschafter Walter Fust
Direktor, Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit (DEZA), Bern, Schweiz
- 10.00 Uhr
- Was braucht es damit Bäuerinnen und
Bauern erfolgreich lernen und nachhaltig han-
deln können?**
Manfred Bötsch
Direktor, Bundesamt für Landwirtschaft,
Bern, Schweiz

10.30 Uhr	Pause
10.45 Uhr	Erfolgreiches Lernen im ländlichen Raum: Herausforderungen und Erfolgsfaktoren aus Sicht einer NGO
11. 30 Uhr	Jubiläumsapéro mit Grussworten
12.30 Uhr	Mittagessen
14.15 Uhr	Wie wird Lernen erfolgreich? Lehrende und Lernende kommen zu Wort
	Kurzstatements von Lernenden
	Rundtischgespräch mit Bildungsfachleuten
16.30 Uhr	Erstes Treffen in den Arbeitsgruppen (Vorstellungsrunde)
18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 12. August :

Lernen verstehen

- 08.30 Uhr **Was macht lernen erfolgreich?**
Einleitung in die Seminararbeit
Roland Stähli
Direktor des CIEA, Bern, Schweiz
- 09.00 Uhr **Was heisst für uns „erfolgreich lernen?“**
Arbeit in den Gruppen
- Pause
- 11.00 Uhr **Das eigene Lernen analysieren**
Individueller Auftrag
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Präsentation der Ergebnisse des Vormittags
- 15.00 Uhr **Lernen umfassend verstehen**
Referat
- Prof. Dr. K. Illeris
Learning Lab Denmark, Kopenhagen,
Dänemark
- 16.15 Uhr Pause
- 16.30 Uhr Diskussion mit dem Referenten
- 17.15 Uhr Rundgang am IA Grangeneuve
- 19.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 13. August: Lernen initiieren und unterstützen

08.30 Uhr	Wie können Lehr-Lernprozesse erfolgreich geplant und realisiert werden? Fallbeispiel 1 Reto Rural, Ecuador
09.30 Uhr	Pause
10.00 Uhr	Fallbeispiel 2 Beratung LEAP (Laos Extension for Agriculture Project), Laos
11.00 Uhr	Diskussion
11.45 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	50 Jahre Bildung für den ländlichen Raum: Was sind die Erfolgsfaktoren? Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum LBBZ Liebegg, Gränichen, Aargau Exkursion / Fallstudie
ca. 21.00 Uhr	Rückkehr nach Grangeneuve

Donnerstag, 14. August:

**Lernprozesse gezielt auf
Lernende ausrichten**

08.30 Uhr	Der persönliche Weg zum Lernerfolg: Überlegungen und Übungen zum individuellen Lernen
	Referat
	Prof. Dr. Elsbeth Stern ETH-Zürich, Zürich, Schweiz
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	Was motiviert unsere Bäuerinnen und Bauern zu lernen und wie berücksichtigen wir unsere Lernenden in Bildungs- und Beratungspro- zessen?
	Arbeit in den Gruppen
12.00 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	Fortsetzung der Arbeit in den Gruppen
15.00 Uhr	Das Lernen der Studierenden gezielt steuern und beeinflussen: Erkenntnisse und Beispiele zu selbstständi- gem und angeleitetem Selbststudium
	Referat mit anschließender Diskussion
	Prof. Dr. Peter A.J. Bouhuijs Universität Maastrich, Niederlande
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Kurzpräsentationen von Teilnehmenden über ihre Länder, Institutionen und Arbeitsfelder

Freitag, 15. August:

Bildungsmassnahmen evaluieren

08.30 Uhr

Bildung evaluieren: Überblick über Grundsätze, aktuelle Tendenzen und Erfahrungen

Referat

Dr. Janet Cádiz Henriquez
Universidad Catolica de Chile, Santiago, Chile

10.30 Uhr

Pause

11.00 Uhr

Wie erkennen und messen wir den Erfolg von Bildungsmassnahmen?: Erfahrungen, Ideen und Ratschläge

Referat:

Dr. Mariana Martelli
Santiago, Chile

12.00 Uhr

Mittagessen

13. 30 Uhr

Plenumsdiskussion mit den Referentinnen

15.30 Uhr

offenes Forum / Arbeit in Gruppen

17.30 Uhr

Zwischenevaluation der ersten Seminarwoche

18.00 Uhr

Abendessen

Abend zur freien Verfügung

Samstag, 16. August:

Besuch auf Landwirtschaftsbetrieben

Allgemeine Einblicke in Leben und Arbeit
der Schweizerischen Landwirtschaft

Erfahrungen und Austausch zu diversen
Fragen

Sonntag, 17. August:

freier Tag (fakultatives Ausflugsprogramm)

Montag, 18. August:

gemeinsamer Ausflug

Dienstag, 19. August:

**Lehren und Lernen
geeignet arrangieren**

**Methodenvielfalt für Unterricht und
Beratung im ländlichen Raum**

08.30 Uhr

**Auf dem Weg zu einer umfassenden
Methodenvielfalt: Ideen, Beobachtungen,
Begründungen und konkrete Ideen**

Prof. Dr. Andreas Fischer / Dr. Gabriela Hahn
Universität Lüneburg, Deutschland

10.00 Uhr

Pause

10.30 Uhr

Vertiefung des Referats in den Gruppen

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Fortsetzung der Arbeiten des Vormittags

17.00 Uhr

Auftrag zur individuellen Vertiefung
(auf der Basis eines Lernpfades)

18.00 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Kurzpräsentationen von Teilnehmenden über
ihre Länder, Institutionen und Arbeitsfelder

Mittwoch, 20. August:

**Lehren und Lernen geeignet
arrangieren (Fortsetzung)**

08.30 Uhr

**Vielfältige, methodische Ansätze für
Unterricht und Beratung**

Präsentationen und Diskussionen von
ausgewählten Beispielen u.a.

- ADELE (**A**ppui au **D**éveloppement **L**ocal à l'**E**st), Burkina Faso
- Teleakademie für Schwarzwaldbauern,
Deutschland
- Projekt „BUS“ in Burkina Faso

11.00 Uhr

Diskussion mit den Referentinnen und Referenten

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

**Wie kann ich die Erkenntnisse aus dem Semi-
nar für meine Tätigkeit nutzbar machen?**

Arbeit am Transfer

Vertiefung in Kleingruppen

16.00 Uhr

Abfahrt zum Besuch einer Alpkäserei

Abendessen auf einer Alp

Donnerstag, 21. August:

**Gutes Lehren und Beraten
bedingt geeignete Rahmen-
bedingungen und Organisa-
tionen**

08.30 Uhr	Wie schaffen wir geeignete Rahmenbedingungen für erfolgreiche Bildungs- und Beratungsarbeit?
	Arbeit in Gruppen
09.45 Uhr	Pause
10.15 Uhr	Geeignete Rahmenbedingungen und passende Organisationen für Bildung und Beratung: Erfahrungsberichte u.a.
	<ul style="list-style-type: none">• Escuela Agrícola Pascual Baburizza, Los Andes, Chile• Universität EARTH, Guácimo de Limón, Costa Rica
11.45 Uhr	Diskussion mit Referentinnen und Referenten
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	Informationsmarkt Markt der Möglichkeiten und der Ideen und Vereinbarungen
17.30 Uhr	Evaluation des Seminars
18.00 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	Kurzpräsentationen von Teilnehmenden über ihre Länder, Institutionen und Arbeitsfelder

Freitag, 22. August:

Synthese

- 09.00 Uhr **Was macht Lehren und Lernen erfolgreich?:
Erfahrungen und Erkenntnisse aus
40 Jahren Bildungsarbeit**
- Schlussreferat
- Prof. Dr. emer. Rolf Dubs
Universität St. Gallen, St. Gallen, Schweiz
- 10.15 Uhr Pause
- 10.30 Uhr Diskussion mit dem Referenten
- 12.00 Uhr Mittagessen
13. 30 Uhr **Abschlussveranstaltung des Seminars
im Plenum**
- ab 15.00 Uhr zur freien Verfügung
- 18.00 Uhr **Abschlussfeier**

Samstag, 23. August:

Abreisetag

Allfällige inhaltliche und organisatorische Programmänderungen vorbehalten

Anmeldung	<p>Für die Anmeldung ist das beiliegende Anmeldeformular am Schluss des Programms zu benützen und an folgende Adresse zu senden:</p> <p>Sekretariat CIEA Bundesamt für Landwirtschaft CH- 3003 Bern (Schweiz)</p>
Anmeldefrist	31. März 2008
Teilnahmekosten	<p>Für die ganze Seminardauer vom 11. bis 23. August 2008</p> <p>CHF 2'500.—</p> <p>In diesem Preis sind Unterkunft, Verpflegung, Kursgeld und Exkursionen inbegriffen</p> <p>Seminarbesuch für 1 Tag</p> <p>CHF 190.—</p> <p>Inklusive Dokumentation und Mittagessen</p>
Versicherung	<p>Versicherungen gegen Unfall, Krankheit usw. sind von den Teilnehmenden (ausgenommen Stipendiaten) selber abzuschliessen und gehen zu deren Lasten</p>
Zahlungsbedingungen	<p>Die Anmeldung ist erst beim definitiven Eingang der Teilnahmekosten auf folgendes Konto bestätigt:</p> <p>Konto Nr. 494.352.0.02 bei der Berner Kantonalbank in Bern</p> <p>Es können keine Kreditkarten zur Bezahlung akzeptiert werden</p>

Annullierung	<p>Rückerstattung bei Annullierung der Seminarteilnahme:</p> <p>vor 14. Juli 2008 80 % der Seminarkosten vom 15. - 31. Juli 2008 50 % der Seminarkosten ab 01. August 2008 0 % der Seminarkosten</p> <p>Bei Nichteintreffen am Seminar können die Seminarkosten nicht rückerstattet werden</p>
Stipendienanträge	<p>Die Antragsformulare sowie Erklärungen zu den Stipendienanträgen finden Sie auf unserer Website: www.ciea.ch</p> <p>Stipendienanträge müssen bis am 31. März 2008 vollständig im Original beim Sekretariat eingereicht werden.</p>
Weitere Auskünfte	<p>Sekretariat CIEA Bundesamt für Landwirtschaft CH-3003 Bern (Schweiz)</p>
Telefon	<p>0041 (0) 31 322 26 19</p>
Telefax	<p>0041 (0) 31 322 26 34</p>
E-Mail	<p>heidi.huerlimann@blw.admin.ch</p>
Website	<p>www.ciea.ch</p>

Seminarsprachen Referate und Plenumsdiskussionen

Simultanübersetzung in Englisch, Französisch. (Die spanischsprechenden und deutschsprechenden Teilnehmer können ihre Bemerkungen, Fragen, Diskussionsbeiträge in ihrer Muttersprache vortragen)

Arbeitsgruppen

Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch

Schriftliche Zusammenfassungen der Vorträge

Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch

Unterkunft

Landwirtschaftliches Institut des Kantons
Freiburg Grangeneuve
1725 Posieux
Schweiz

oder im Bedarfsfall zusätzlich in einer
Pension in der Region

Die Teilnehmenden werden in einfachen Einzelzimmern mit fliessendem Wasser und Duschen/WC auf der Etage untergebracht. Bitte nehmen Sie Ihre eigenen Toilettenartikel mit

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden in der Regel gemeinsam am Landwirtschaftlichen Institut des Kantons Freiburg, Grangeneuve, eingenommen

Frühstück 07.30 Uhr

Mittagessen 12.15 Uhr

Abendessen 18.00 Uhr

**Postadresse,
Sekretariat und
Auskunftsstelle
während des
Seminars
(11. - 23.August)**

Sekretariat CIEA
c/o Landw. Institut des Kantons Freiburg
Grangeneuve
CH-1725 Posieux, Schweiz

Tel 0041 (0) 26 305 55 36
Fax 0041 (0) 26 305 55 32
E-Mail ciera_seminar@msn.com

Telefon/Telefax

Die Teilnehmenden können wie folgt erreicht werden:

Telefon 0041 (0) 26 305 55 36
Fax 0041 (0) 26 305 55 32
E-Mail ciera_seminar@msn.com

**Banken
Geldwechsel**

Es gibt verschiedene Banken (auch mit „Change“ bezeichnet) in Freiburg. Der „Change“ am Bahnhof Freiburg (Schalter 1) ist jeden Tag durchgehend von 06.00 bis 20.30 Uhr geöffnet

**Informationsstelle
in Freiburg**

Verkehrsbüro der Stadt Freiburg und Umgebung (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Freiburg). Folgen Sie den Wegweisern „i = Information“

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 16.00 Uhr

**Entfernung von
den Flughäfen**

Zürich-Kloten ca. 160 km
Genf-Cointrin ca. 120 km

Mit der Bahn

Mit dem Städteschnellzug (Intercity)
oder dem Schnellzug bis nach Freiburg
(Fribourg)

Ab Freiburg:

CIEA-Abholservice

(Bitte wählen Telefonnummer
026 305 55 36 und Sie werden abgeholt).

Öffentl. Autobus

Anschrift „Bulle via Le Bry“
nach Grangeneuve. Die Autobusstation GFM
befindet sich hinter dem Bahnhof Freiburg.
Haltestelle „Institut agricole, Grangeneuve“

Mit dem Auto

Die Autobahn N12 bei der Ausfahrt
„Fribourg Sud“ verlassen

Von Bern herkommend: Richtung „Payerne“, dann
Richtung „Bulle“ bis Abzweigung
„Grangeneuve“ weiterfahren

Von Lausanne herkommend: Richtung
„Bulle“ bis Abzweigung „Grangeneuve“
weiterfahren

Folgen Sie dann den Wegweisern „Institut
agricole“ (ab Autobahn ca. 6km)

**Reisedauer bis
Grangeneuve**

ab Basel	ca. 2 Std.
ab Bern	ca. ½ Std.
ab Genf	ca. 1½ Std.
ab St. Gallen	ca. 3 Std.
ab Zürich	ca. 2 Std.
